

Lange Nacht der Kirchen mit besonderer Note

Es gibt viele Wege zum Frieden, einer davon ist die Musik. Sie spricht dort, wo Worte schweigen, sie ist Impuls für Freude, Trost und innere Balance. Die Neuapostolische Kirche Osnabrück machte sich in der Langen Nacht der Kirchen mit zahlreichen Besucher:innen auf diesen schönen Weg. Daraus wurde eine ebenso spannende wie stimmungsvolle Entdeckungsreise. Der feierlichen Eröffnung mit Bachs Präludium in g-moll folgte eine kurze Andacht. Priester Andreas Ronsiek animierte die Zuhörenden, über Konfessionsgrenzen hinweg aufeinander zuzugehen, um voneinander zu lernen und den eigenen Horizont zu weiten. Mit einem Appell, Mut zur Versöhnung zu haben, zeichnete er einen weiteren Weg zum Frieden. Der Andacht folgte der erste von vier Musikblöcken des Abends. Das Programm bildete einen Querschnitt der Musik ab, die in der Neuapostolischen Kirche Bestandteil des liturgischen Ablaufs ist und mit der Verkündigung des Evangeliums dient – ergänzt um weitere instrumentale Highlights verschiedener Epochen. Großzügige Pausen zwischen der Musik boten Raum für spannende Gespräche, Austausch und Kennenlernen. Als noch junger Partner blickt die Neuapostolische Kirche Osnabrück dankbar auf einen gelungenen OEKT zurück und freut sich auf die Fortsetzung des ökumenischen Miteinanders.



Stefan Peter, Diakon in der Neuapostolischen Kirche Osnabrück